MEDIKAMENTE

DIE DOSIS MACHT DAS GIFT

NEBENWIRKUNG: ABHÄNGIGKEIT

Medikamente dienen der Heilung von Krankheiten. Wenn sie nicht richtig oder zum falschen Zweck eingenommen werden, können sie auch schaden. Manche machen sogar körperlich und psychisch abhängig. Dazu gehören z.B. Schlaf- und Beruhigungsmittel (Benzodiazepine, wie z. B. Tavor, Diazepam), Schmerzmittel (Opioide, wie Tramadol) sowie Aufputschmittel (z.B. Amphetamin, Ephedrin).

ZWEI SEITEN EINER MEDAILLE

In manchen Situationen scheinen Medikamente hilfreich:

- Aufputschmittel helfen durchzuhalten.
- Opioide bewirken eine angenehme Gleichgültigkeit.
- Schlaf- und Beruhigungsmittel helfen zu schlafen trotz Ängsten und Panikattacken oder lindern Traurigkeit.

Auf Dauer aber lässt die positive Wirkung nach: Angst- und Panikattacken kommen verstärkt zurück, die Erschöpfung wird immer größer. Entzugssymptome können lebensbedrohlich sein. Die ursprünglichen Probleme gehen nicht weg, sie werden oft sogar noch größer.

WORAUF SOLLTEN SIE ACHTEN?

Bei Medikamenteneinnahme gelten folgende Regeln:

- Nehmen Sie sie nur ein, wenn sie verschrieben wurden
- Nehmen Sie nur so wenig Medikamente wie nötig
- Nehmen Sie abhängig machende Medikamente nur für eine kurze Zeit
- Kein schlagartiges Absetzen: Hören Sie nicht einfach auf, sondern nehmen Sie langsam weniger und sprechen darüber unbedingt mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt!

In Beratungsstellen erhalten Sie anonym Hilfe, um Ihre Probleme ohne Medikamente in den Griff zu bekommen.

LANDESPROGRAMM ZUR SUCHTPRÄVENTION BERLIN

NA KLAR

UNABHÄNGIG BLEIBEN!

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

kompetent gesund.de

UNABHÄNGIG BLEIBEN

Chausseestraße 128/129 | 10115 Berlin | Tel.: 030 - 29 35 26 15
www.berlin-suchtpraevention.de | www.praevention-na-klar.de

Mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

3. Auflage, 2020

© pavelkubarkov/Fotolia.com